

Gemeindeabstimmung vom 29.11.2015

Budget 2016 NEIN

Für das Jahr 2015 wurden völlig unnötig Überabschreibungen von 5 Mio.Fr. zusätzlich zum Aufwandüberschuss von 1,7 Mio.Fr. getätigt. Zudem wird für nächstes Jahr das budgetierte Defizit noch stärker belastet als nötig, indem das Verwaltungsvermögen von 20 Mio.Fr. in 10 Jahren auf Null abgeschrieben wird, statt wie gesetzlich möglich innert 16 Jahren. Das jetzt schon kleine Eigenkapital wird in 5-6 Jahren aufgezehrt sein. Steuererhöhungen sind unausweichlich. Mit diesem Vorgehen lässt der Gemeinderat unsere Gemeinde zum Sanierungsfall werden, um dann den **grossen Umschwung mit Park des Betagtenheims verkaufen zu müssen**¹. Die Schäfereiabstimmung hat gezeigt, dass eine Mehrheit der Stimmenden und Steuerzahler das Silberbesteck nicht verkaufen, sondern im Baurecht abgeben will.

Änderung der Gemeindeverfassung NEIN

Mit der vorgesehenen Änderung sind alle Gemeindeangestellten in den Grossen Gemeinderat wählbar. Dadurch entsteht eine falsche und gefährliche Vermischung von Exekutive und Legislative. Das verstärkt die sog. **Exekutivdominanz**. Wir befürworten die Lösung wie beim Kanton: Verwaltungsangestellte sind dort nicht in den Grossen Rat wählbar, d.h. bei uns wären diese nicht wählbar in den GGR, alle anderen Angestellten jedoch schon.

Rückkauf von Wasserleitungen NEIN

2007 hat Zollikofen sein Primärwassernetz dem Wasserverbund Region Bern verkauft. Damit muss das Wasser von dort bezogen werden. Die bessere Wasser liefernde Steinibachquelle musste geschlossen werden. Nun will der Wasserverbund einen Teil der Leitung nicht mehr gebrauchen und der Gemeinde verkaufen. Wir übernehmen diese, aber wieso **sollen wir für etwas bezahlen, was der andere nicht gebrauchen kann** und erst noch zum seinerzeitigen Verkaufspreis von 2,12 Mio.Fr. ?

T. Oesch, Präs. FdU

¹ Dieser Park wird überbaut. Anlässlich der Budgetdebatte im GGR wollte uns K. Jörg darüber keine Auskunft geben !